

203971

1878.16

Herrn lieben Direktor!

Möchte Ihnen etwas mitteilen
wovon Sie, lieber Direktor, meiner Mei-
nung nach, sicher keine Ahnung ha-
ben. Wenn ich auch weit entfernt da-
von bin, Star-Allüren anzunehmen,
oder an Grössenwahn zu leiden, so
hängt der Name Mini Marlow-
meine Rangstellung in Ihrem Thea-
ter und meine Position überhaupt
in Wien, sowie meine Gagen dafür,
das ich keine zweite Gesetzung spiele.
Folglich anbei die Rolle, die mir

auscheinend irrthümlich verordnet
wird. Sie wissen, lieber Direktor,
wie gerne ich in Ihrem Hause bin,
und in die guten Einvernehmen
die wir immer gehabt haben, und
wünsche und hoffe ich, das selbste
Geeinflüßung es nicht dare bringen
wird, dieses gute Einvernehmen zu
über. Und nun komme ich auf
eine Abmachung die zwischen Ihnen
und Herrn Stättgen den hat, zu
rück. Kurt erzählte mir mit Ihnen
die Vereinbarung getroffen zu haben,
das Sie, lieber Direktor, für die Sam-
tag Nachmittage eine zweite Gesetzung

engagieren werden, und die Gage der Betroffenen
von der meinen abziehen. Ich damit sehr ein-
verstanden und erfreut über Ihr liebenswürdiges
Entgegenkommen, da ich eine vierwöchentliche
Erholung wirklich dringend brauche. - Ich
kann Ihnen nur nochmals versichern, lieber Kirk-
ton, das ich nichts schulisches wünsche, als meine
bisherigen, guten Freundschaftsbeziehungen auf-
recht erhalten zu wissen, was ja Ihnen, bei Ihrer
lieben, betamten Art, sicher nicht schwer fallen
wird.

Ich begrüße Sie mit aller Hoch-
achtung und Freundschaft Ihre



Minni Harlow.